

# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde in Hilstrup und Amelsbüren  
Mitte April - Mitte Juni 2022



(zum Titelbild)

In wenigen Tagen ist Ostern. Das Fest des Lebens. Angesichts der vielen Bilder von Leid und Zerstörung, von Krieg und menschenverachtender Brutalität, vor allem aus der Ukraine, fällt es schwer, in den Osterjubel einzustimmen.

Ein eindrückliches Passionskreuz haben die Kinder des Vorkonfirmandenkurses im 3. Schuljahr auch in diesem Jahr wieder gestaltet. Besonders hat mich das Bild zur Kreuzigung (2. v.u.) berührt. Das Kreuz ganz schlicht mit der Dornenkrone, und drum herum: Hände. Sie strecken sich dem Kreuz entgegen. Verletzte Hände, so wie die Hände von Jesus. Bittende Hände: Bitte Gott, heile unsere Wunden. Und mach dem Blutvergießen ein Ende. Gib Frieden, gib Zukunft: den Menschen in der Ukraine; der Welt; der Erde.

Besser kann man eigentlich nicht zum Ausdruck bringen, worum es beim Tod am Kreuz und bei der Auferstehung geht. Jesus trägt unser Leid und das Leid der Welt ans Kreuz. Um es zu überwinden. Und er hält die Sehnsucht und die Hoffnung in uns lebendig, dass die Welt, so wie Gott sie gedacht und geschaffen hat, eine andere sein kann. Und sein wird.

Die Natur gibt uns ein Bild dafür: Osterglocken, Magnolien, Hyazinthen, Forsythien – sie alle blühen – auch in diesem Jahr – wie verrückt. Wie zum Trotz. So als wollten sie sagen: Und das Leben siegt doch! Ein wohlthuendes Gegen-Bild zu den Bildern von Gewalt und Herrscherwillkür und Tod.

Jesus sagt: Ich bin wie ein Weizenkorn, das in die Erde gelegt wird, das stirbt und das doch aufgeht und blüht und Frucht bringt – neues Leben. Jesus stirbt und wird begraben. Aber der Same der Liebe ist gesät und er breitet sich aus. Bis heute. Überall, wo Menschen sich nicht damit abfinden, dass die Welt so ist, wie sie ist, und ihr Vertrauen, ihre Liebe, ihre Hoffnung leben und allem Lebenszerstörendem entgegensetzen, auch wenn es mühsam und schmerzhaft ist und man dabei auch verletzt werden kann...

Dass dieser Same auch in unseren Herzen aufgeht und dort Wurzeln schlägt, dass er wächst und blüht und uns lebendig macht, das wünsche ich uns zu diesem Osterfest.

IHRE BEATE BENTROP



## Bericht aus der Gemeindeversammlung

Am 15. März hat unsere Gemeindeversammlung stattgefunden. Wir vom Presbyterium haben dazu eingeladen, um nach der entbehrungsreichen Zeit der letzten zwei Jahre wieder mit Ihnen, unserer Gemeinde, in den direkten Austausch zu gehen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Pfarrer Klaus Maiwald stellte den Gemeindebericht vor, der jährlich für das Kreiskirchenamt erstellt werden muss.

Die Pandemie ist an uns allen nicht spurlos vorbeigegangen und hat uns zu vielen Änderungen in unseren Abläufen und Angeboten gezwungen. Diese konnten mit sehr viel Einsatz der Beteiligten und vielen kreativen Ideen gut umgesetzt werden. So wurde der Gottesdienst teils draußen gefeiert, die Liturgie etwas verkürzt. Das Abendmahl wurde unter neuen Hygieneauflagen umgesetzt – musste jedoch zeitweise auch ausgesetzt werden. Nun freuen wir uns darauf, dass wir das Abendmahl in Hilstrup wieder an jedem 1. und 3. Sonntag und in Amelsbüren am 2. Sonntag im Monat feiern können, wenn auch weiterhin mit Abstand und Vorsicht.

An den Maßnahmen der Corona AG gab es teilweise Kritik, aber auch sehr positive Rückmeldungen, nicht nur von "vulnerablen Gruppen". Uns ist bewusst, dass nicht jede Entscheidung aus unserem Kreis die Zustimmung jedes Gemeindegliedes findet. Im Hinblick darauf, dass wir allen Teilnehmenden von Veranstaltungen, Gruppen und

Kreisen gleichermaßen ein möglichst sicheres und geschütztes Umfeld bieten möchten, mussten leider auch einschneidende Entscheidungen getroffen werden (Zugangsbeschränkungen mit 2G und 3G, zeitweilige Aussetzung von Veranstaltungen mit Essen). Diese sind uns nicht leicht gefallen und wurden ausgiebig diskutiert. Zuletzt blieb uns in vielen Fällen gar keine Wahl, als die Vorgaben des Landes NRW wie auch der Landeskirche umzusetzen.

Wir hoffen, dass diese Zeit nun bald vorbei ist, und wünschen uns, dass wir wieder mit allen Angeboten, Gruppen und Kreisen starten können – sofern dies noch nicht passiert ist – und insbesondere jeder und jede wieder mit einem guten Gefühl und sicher am Gemeindeleben teilhaben kann. Das heißt aber auch, dass wir weiterhin Rücksicht nehmen müssen, z.B. durch das Tragen von Masken, wenn Abstände von 1,5 Metern nicht eingehalten werden können.

Im Gegensatz zum letzten Jahrgang konnten die Konfirmandengruppen KU3 und KU8, wenn auch mit teils veränderten Abläufen, z.B. bei Projekttagen oder per online-Treffen, wieder weitgehend unterbrechungsfrei stattfinden.

Künftig sollen die Konfikurse KU3 und KU8 stärker miteinander verzahnt werden. Insbesondere auch im Hinblick auf eine „bessere Überbrückung“ der Zeit zwischen den beiden Unterrichtsformen. Dazu arbeitet der AKKU (Arbeitskreis Kirchlicher Unterricht) an einem Konzept.

stark eingebunden. Erfreulicherweise haben Eltern Interesse bekundet, den Kindergottesdienst zu gestalten. Das freut uns sehr. Für Jugendliche soll auch der Raum für „etwas Eigenes“ geschaffen werden.

Ein großer Schritt der auf uns zukommt, sind Kooperationsverhandlungen mit unseren Nachbargemeinden. Hier sind es konkret die Gemeinden in Wolbeck und Gremendorf (Frieden). Grund sind u.a. die Prognosen über künftige Finanzen aufgrund von sinkenden Zahlen an Gemeindegliedern sowie die sinkenden Absolventenzahlen im Pfarrberuf, die uns von unserer Landeskirche vorgestellt wurden. Es ist von starken Einschränkungen der Finanzlage auszugehen. Zurzeit plant man noch mit einer Pfarrstelle pro 3.000 Gemeindeglieder. Möglicherweise kann diese Zuweisung bis Ende 2035 schrittweise auf 5.000 Gemeindeglieder pro Pfarrstelle erhöht werden. Das kann also heißen, dass für unsere Gemeinde Hiltrup und Amelsbüren irgendwann keine zwei Pfarrstellen mehr vorgesehen sind – auch wenn diese derzeit Bestandsschutz haben, wie alle anderen besetzten Pfarrstellen im Kirchenkreis auch.

Die Arbeit in Kooperationsräumen soll es ermöglichen, flexibel und verlässlich für die Gemeinden auf die Veränderungen zu reagieren. Der Kirchenkreis und die Landeskirche signalisieren uns: „Wir können gar nicht anders.“ Ziel ist hier aber für uns ganz klar, dass wir uns „gemeinsam auf den Weg machen“. Wir werden ausloten, was uns verbindet und was uns gemeinsam Freude macht.

wahrscheinlich den Personen, die uns beim Verteilen der Gemeindebriefe unterstützen, bereits aufgefallen.

Auch zum Thema Arbeitsschutz steht einiges an. Wir würden uns freuen, wenn sich hier vielleicht jemand aus der Gemeinde findet, der oder die uns hierbei unterstützt.

Das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist uns ein großes Anliegen. Die Rezertifizierung des kirchlichen Umweltmanagements „Grüner Hahn“ steht aktuell an und soll im Mai abgeschlossen sein. Die thematische Einbindung der Gemeinde ist der Arbeitsgruppe „Grüner Hahn“ ein wichtiges Anliegen. Dazu werden Info-Veranstaltungen und Workshops geplant.

Als weitere Themen und Ziele steht künftig folgendes an: Die Sanierung des (Fußboden-) Heizungssystems im Kirchraum der Christuskirche ist dringend notwendig. Ein aktuelles Angebot steht noch aus.

Die Photovoltaikanlage läuft noch, ist aber leider derzeit aufgrund der erforderlichen Zählermiete nicht rentabel. Hier werden wir Möglichkeiten der Weiternutzung prüfen. Das Pfarrhaus ist sehr schlecht isoliert und hat derzeit noch eine Ölheizung. Überlegungen zu einem Um- bzw. Neubau mit dem Ziel eines ökologischen Gebäudes das für beide Pfarrstellen Wohn- und Arbeitsraum bietet, konnten bis jetzt noch nicht konkretisiert werden.

Die Kinder- und Jugendkirche in unserer Gemeinde soll wieder belebt werden. Das bisherige Team ist mittlerweile mit dem Studium beschäftigt oder bereits beruflich

Nun sind wir zu Gast bei den Alexianern, die hier in Amelsbüren nach längerer Umbauphase eine Tagespflege errichtet haben. Das heißt für unsere Gemeinde neben dem Gewinn an hellen, renovierten Räumen auch die Möglichkeit der gemeinschaftlichen Nutzung. Diese ist für 30 Jahre kostenfrei vorgesehen. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten sind auch zahlreiche Veranstaltungen unter der Woche, wie u.a. die Frauenhilfe, KU3-Gruppen sowie Schulgottesdienste mit der Teilnahme der Bewohner der Tagespflege, geplant. Die Bestuhlung für den Kirchraum ist bestellt. In der Zwischenzeit können wir dankenswerterweise Stühle aus dem Bestand der Alexianer nutzen.

Neben den ganzen Umständen, die uns die letzten zwei Jahre zu Veränderungen gezwungen haben, werden wir, die Gemeindeleitung, auch von Seiten des Kirchenkreises und der Landeskirche mit immer mehr Anforderungen und Aufgaben betraut. Im Rahmen der Einführung des landeskirchlichen „Gesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ werden wir ein Schutzkonzept erarbeiten müssen. Dabei geht es neben der Abfrage von Führungszeugnissen und Selbstverpflichtungen haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätiger vor allem, um Sensibilisierung und Präventionsmöglichkeiten konkret vor Ort und die Einführung einer verlässlich abrufbaren Struktur von Ansprechpartner\*innen und Beratungs- und Hilfsangeboten. – Ein Prozess, der die ganze Gemeinde beschäftigen wird.

Zur Verbesserung des Datenschutzes müssen wir Abfragen in Form von Fragebögen einführen. Dies ist

Die Kinderbibelwoche (KiBiWo), das Highlight im Herbst jedes Jahres, fand zwei Mal nicht in Präsenz statt. Das war sehr schade. Aber auch die online-KiBiWos wurden sehr gut angenommen. Wir danken dem tatkräftigen Team, das mit sehr viel Einsatz zahlreiche Filme gedreht, Bastelpakete gepackt und an die angemeldeten Kinder verteilt hat. So konnte zumindest ein Teil des KiBiWo-Flairs inkl. Abschlussgottesdienst in die Familien transportiert werden.

Auch die Kirchenmusik wurde sehr eingeschränkt. Trotz komplizierter Probenumstände konnte der Posaunenchor einige Male draußen spielen. Unser Dank gilt Frau Janisch und dem Posaunenchor sowie unserem Kantor Thomas Mittring und der Kirchenband für ihren Einsatz. Für einen Neustart der Chorarbeit, der unter Pandemiebedingungen, schwer zu planen war, sollen nun Möglichkeiten ausgelotet werden.

Was uns sehr freut, ist der Neustart in Amelsbüren. Ab dem 20. März feiern wir wieder in der Kreuz-Christi-Kirche unsere Gottesdienste. Einen Festgottesdienst zum Wiedereinzug werden wir feiern, wenn die neuen Stühle da sind und auch die Orgel wieder eingezogen ist. Auch eine kleine Glocke, die zum Gottesdienst einlädt, soll es geben.



Noch stehen wir ganz am Anfang eines verbindenden Konzepts. Ein konkretes Themenfeld gibt es aber bereits: Gemeinsam mit den Nachbargemeinden prüfen wir nach Möglichkeiten, die Chorarbeit in unserer Region neu zu gestalten (z.B. durch das Teilen einer gemeinsamen Stelle).

Die nächsten Schritte sind neben gemeinsamer externer Beratung, wie auch von der Landeskirche vorgesehen, Gebäudeanalysen und weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Als weiteren Punkt haben wir die Unterstützung für die Geflüchteten aus der Ukraine angesprochen. Es wäre schön, wenn wir als Kirchengemeinde Raum bieten könnten für konkrete Bedürfnisse, die die Menschen, die zu uns kommen, mitbringen. Daher bitten wir alle, die sich vorstellen können zu helfen, die Zeit zur Verfügung stellen können oder konkrete Kompetenzen (z.B. Beratung bei Behördengängen, Übersetzungsdienste etc.) oder gute Ideen für Angebote haben, sich im Gemeindebüro, bei Pfarrer Klaus Maiwald, Pfarrerin Beate Bentrop oder einzelnen Presbyter\*innen zu melden. Gerne möchten wir einen Kreis Interessierter finden, die sich in unterschiedlichen Bereichen einsetzen können. Jede noch so kleine Hilfe kann uns und Hilfesuchende weiterbringen.

Melden Sie sich auch gerne, wenn Sie Lust haben, in einem der vielen anderen Arbeitsbereiche mitzumachen (Arbeitsschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Schutzkonzept, Konfirmandenarbeit, Gottesdienstgestaltung etc.).

Wir hoffen, dass alle im Vorfeld eingereichten Fragen wie auch die, die am Abend der Versammlung in gemeinsamer Runde oder im Nachgang in Einzelgesprächen gestellt worden sind, ausreichend beantwortet wurden. Gerne stehen wir Ihnen für die Beantwortung aller Fragen, Ihren Anliegen und Wünschen zur Verfügung. Sprechen Sie uns bitte an.

FÜR DAS PRESBYTERIUM  
DR. SANDRA HELLING



## Weltgebetstag 2022 Zukunftsplan Hoffnung

Am 4. März wurde in der Christuskirche der Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert. Trotz der Freude darüber, dass wir den Gottesdienst in Präsenz feiern konnten, waren unsere Gedanken doch auch bei allen, die unter den Folgen des Krieges, in der Ukraine und weltweit, zu leiden haben.

Die Gottesdienstordnung mit Liedern, Texten und Gebeten zum Thema "Zukunftsplan: Hoffnung" war von Frauen aus England, Wales und Nordirland konzipiert. Unser ökumenisch zusammengesetztes WGT-Team hat hieraus einen abwechslungsreich gestalteten WGT-Gottesdienst vorbereitet.

Zur Begrüßung bekamen alle Besucher\*innen Tee und „short bread“ gereicht. Zur „tea-time“ wurden als Einstimmung auf den Gottesdienst England, Nordirland und Wales mit Bildern und Geschichten vorgestellt.

Der Gottesdienst war mit Texten, Gebeten und Liedern gestaltet, die Zuversicht vermitteln, dass Gott für jede/n von uns einen Plan hat, aus dem wir Kraft und Hoffnung für die Zukunft schöpfen können.

Aus aktuellem Anlass waren vom WGT-Team aus England, Wales und Nordirland noch Fürbitten für die Menschen in der Ukraine und in allen anderen Kriegsgebieten formuliert worden, die wir natürlich auch mit den von uns bereits vorbereiteten Fürbitten gebetet haben.



Das Besondere am Weltgebetstag ist, dass wir Teil der weltweiten Gebetskette werden. Das wurde im Gottesdienst sichtbar indem wir mit unseren Segensbändchen eine Gebetskette bildeten.

Die Kollekte war auch in diesem Jahr für eines der zahlreichen Projekte des Weltgebetstags bestimmt. Infos dazu auf der Homepage: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de).

MARJA KRETSCHMANN-WEELINK

### Ökumenischer Pfingstmontag: Mit dem Fahrrad zum Domplatz

Am Montag, 6.5.2022 findet wieder ein zentraler Ökumenischer Gottesdienst auf dem Domplatz in Münster statt. Der Ökumene-Ausschuss unserer Kirchengemeinden lädt herzlich ein, gemeinsam mit dem Fahrrad nach Münster zu fahren.

Start: **10.15 Uhr** auf dem Kirchplatz von St. Clemens (Hiltrup-Mitte).

## Ein Plädoyer für den „normalen“ Gottesdienst

Unser Gottesdienst hat sich verändert. Wir sind weniger geworden am Sonntagmorgen. Einige trauen sich noch nicht wieder, den Gottesdienst mit vielen anderen zusammen in der Kirche zu feiern. Manche haben vielleicht den Anschluss verloren. Haben Probleme, sich auf den Weg zu machen. Sehen sich den Gottesdienst im Fernsehen an, weil sie sich mittlerweile dran gewöhnt haben und weil der auch sehr schön ist.

Dadurch, dass viele nicht kommen, die vor Corona noch da waren, fällt besonders auf, dass Menschen da sind, die vor Corona noch nicht gekommen sind. Besonders erfreulich: von den 35 Konfirmand:innen dieses Jahrgangs sind regelmäßig mindestens zehn da. Manche werden von ihren Eltern begleitet, die altersmäßig irgendwo zwischen Ende 30 und Anfang 50 stehen, also mitten im Leben und Beruf. Auch Hauskreisgruppen unseres KU3-Jahrgangs mit den Acht- bis Neunjährigen sind da.

Von vorne sehe ich Gesichter, die ich noch nicht kenne. Menschen aus dem Service-Wohnen nebenan. Jüngere Menschen, die vielleicht zum ersten Mal bei uns im Gottesdienst sind. Ich erkenne junge Leute mit kleinen Kindern wieder, die ich bei der Taufe kennengelernt habe. Ein Paar, das ich getraut habe.

Ich staune und freue mich, dass all diese so verschiedenen Menschen den Weg am Sonntagmorgen in unsere Kirche gefunden haben. Alle

zusammen feiern Gottesdienst. Obwohl es immer noch nicht so ist, wie vor Corona. Wir müssen Masken tragen. Wir müssen Abstand halten. Die Gottesdienste sind häufig etwas kürzer.

Oder kommen sie, weil es nicht so ist, wie vorher? Weil etwas von der Erstarrung aufgebrochen ist, die in unsere „normalen“ Sonntags-Morgen-Gottesdienste womöglich Einzug gehalten hatte?

Wenn ich „normale“ Gottesdienste schreibe, dann meine ich die, die mit unserer vom Presbyterium beschlossenen Liturgie – also dem normalen Ablauf – gefeiert werden. Vor Corona hatten wir darüber hinaus eine große Zahl von „nicht-normalen“ Gottesdiensten. Diese Gottesdienste werden extra für bestimmte Gruppen vorbereitet und mit diesen Gruppen gefeiert. Meistens lässt sich aus den Namen der Gottesdienste ablesen, wer gemeint ist.

Wir hatten oder haben immer noch Jugend- und Kindergottesdienste, den Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Eltern mit der Minimaus. Es gab den Gottesdienst für Jung und Alt mit einer etwas veränderten Liturgie in Amelsbüren. Hin und wieder Familiengottesdienste am Sonntagmorgen. Gottesdienste für Menschen mit Demenz für unser Gemeindecafé „Mittendrin“ zu besonderen Anlässen im Kirchenjahr.

Die AusZeit! als Angebot für die, die es etwas anders mögen. Einen Gottesdienst für Liebende am Valentinstag. Wir könnten dieses Spektrum sicher noch erweitern.

Ich finde, wir müssen darüber nachdenken, ob wir überhaupt noch solche sogenannten „Zielgruppen-Gottesdienste“ feiern wollen. Aus meiner Sicht findet dort etwas statt, was wir eigentlich nicht haben wollen. Wir betreiben Exklusion, und das heißt: wir schließen Menschen von Gottesdiensten aus, die sich jeweils der „Zielgruppe“ nicht zugehörig fühlen. Vielleicht hätten Sie den Gottesdienst gern mitgefeiert, haben sich aber nicht getraut, weil sie nicht „angesprochen“ waren.

Ein Beispiel: Als wir letztes Jahr auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus insgesamt vier Gottesdienste für KU3-Kinder und Konfis gefeiert haben mit Abendmahl in kind- bzw. jugendgerechter Form, hat ein Senior mit Rollator aus dem Nachbarhaus mitgefeiert. Er hat sich nachher bei der Band, die den ganzen Nachmittag moderne Lieder gespielt hat, für die fröhliche und laute Musik bedankt. Er war einfach mit dabei, zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Im Gottesdienst wurde Inklusion geübt. Niemand wäre auf die Idee gekommen, ihn wegzuschicken.

Wer gehört zur „Zielgruppe“ für den „normalen“ Gottesdienst? Es gehören alle dazu. Der Gottesdienst hat keine Zielgruppe. Es sind auch nicht die, die schon immer da waren und zum Glück immer noch kommen. Der Gottesdienst hat keine Zielgruppe. Er ist offen.

Was bedeutet Inklusion für den Gottesdienst? Alles, was den Gottesdienst exklusiv macht, also Menschen ausschließt, muss weg. Das

bedeutet, dass die Liturgie so verändert wird, dass alle die kommen, mitfeiern können, selbst ohne Vorkenntnisse. Zur Liturgie gehören immer noch Lieder, die nicht auf den Liedtafeln angeschlagen sind und die nicht im Gesangbuch angeschlagen werden. Wir sprechen Texte gemeinsam, die aber nirgendwo notiert sind. Der Ablauf erschließt sich nicht für alle in seiner Logik.

Wir sollten über die Gestaltung des Gottesdienstes nachdenken und ihn transparenter machen. Ich glaube nicht, dass ein Blatt mit dem ausgedruckten Ablauf, das am Eingang ausgeteilt wird, dazu reicht. Denn damit unterteilen wir die Gemeinde immer noch in die Eingeweihten und die, die den Zettel brauchen. Vielleicht kann es helfen, alle Texte vorn auf die Leinwände zu projizieren. Dann können alle mitlesen. Das Glaubensbekenntnis und vielleicht auch das Vaterunser. Weil wir nicht davon ausgehen können, dass alle es auswendig können.

Ein großes Thema ist für mich die Sprache im Gottesdienst. Wir singen häufig Lieder, die mehrere hundert Jahre alt sind. „Schmücke dich, o liebe Seele, lass die dunkle Seelenhöhle, komm ans helle Licht gegangen, fange herrlich an zu prangen“ (Evangelisches Gesangbuch 218, Text Johann Christian Franck, 1646, zufällig aufgeschlagen): Sicher ein tolles Lied, von einem frommen Menschen, mit einer schönen Melodie. Aber: Das versteht kein Kind und kein Jugendlicher. Vielleicht auch mancher Erwachsene nicht. Übrigens sind natürlich englische Lieder keine Alternative.

Der normale Gottesdienst am Sonntag bringt die ganze Gemeinde zusammen. Gott gibt uns zusammen Kraft und Ideen. Wir leben von dem, was wir am Sonntag gemeinsam bekommen.

PASTOR KLAUS MAIWALD

Ihre/Eure Rückmeldungen dazu gerne an:  
[klaus.maiwald@t-online.de](mailto:klaus.maiwald@t-online.de)

## Soirée in der Christuskirche

Am **Samstag, 23.4.2022, 18.00 Uhr**, veranstalten wir wieder eine Soirée in der Christuskirche.

Die Jazz-Combo „Die Hi Hats“ präsentiert unter dem Motto „Wir machen Musik...“ ein buntes und unterhaltsames Programm aus Jazzstandards und bekannten Welthits. Die Hi Hats mit Nik Stuckenbrock (Saxofon), David Hahne (Gitarre) und Bernhard Winkels (bo69-Perkussion Stiftung, Perkussion) werden von Denis Hessel am Piano unterstützt.

Herzliche Einladung!



Ich bin überzeugt, dass der Gottesdienst zum Zentrum unserer Gemeindegemeinschaft werden kann, wenn wir uns darum bemühen. Ich hoffe, dass sich Menschen aller Altersstufen und Bildungsniveaus, mit Einschränkungen und ohne, Familien, Alleinstehende und Pärchen aller Art in unseren Gottesdiensten wohlfühlen können, wenn wir das nur wollen. Der „normale“ Gottesdienst kann unser Gemeindeleben bereichern, wenn Menschen aus allen Gruppen der Gemeinde ihn mitfeiern. Vom Gottesdienst können wertvolle Impulse für unser Gemeindeleben ausgehen, wenn wir uns dort treffen und in den Austausch mit Gott und untereinander kommen. Unsere „Zielgruppe“ sollten alle sein.

Und in Kürze als Versuch in „Leichter Sprache“: Ich bin für Gottesdienste, in denen alle sich willkommen fühlen.

Das geht vielleicht so: Wir feiern keine Gottesdienste, die nur für bestimmte Menschen sind. Niemand hat das Gefühl, falsch zu sein oder weniger wert zu sein, weil er etwas nicht weiß oder versteht. Wir verwenden eine Sprache, die leicht zu verstehen ist. Das gilt für Bibeltexte, Lieder, Gebete und auch für die Predigt.

Niemand fühlt sich ausgeschlossen durch den Ablauf, die Sprache oder die Sitzordnung.

Wir sitzen so, dass wir uns sehen können.

Keiner, der das nicht möchte, muss allein sitzen.

Wir feiern Gottesdienst zu einer Zeit, die auch für Eltern mit kleinen Kindern, Jugendliche und alte Menschen gut passt.

gen. Das könnte Menschen helfen, zu verstehen, wie wir's meinen und uns selbst, uns darüber klar zu werden, was wir eigentlich sagen wollen.

Mir fällt auf, dass Menschen, die neu in unsere Gottesdienste kommen, in der Christuskirche von der übrigen Gemeinde kaum wahrgenommen werden können. Wer spät kommt, setzt sich in die hintersten Reihen. Diejenigen, die weiter vorn sitzen und nur nach vorn sehen, können sie nicht sehen. Das heißt für mich, dass wir über das Raumkonzept unserer Gottesdienste nachdenken müssen, wenn wir tatsächlich inklusiv sein möchten. Es reicht nicht, Menschen am Eingang freundlich zu begrüßen und sie dann allein und auf die Hinterköpfe der anderen sehen zu lassen. Wer Gemeinschaft sucht, wird sie so nicht finden.

Meine Anregung, mindestens einen Teil der Bänke durch Stühle zu ersetzen, ergibt sich aus diesen Überlegungen. Wir hätten damit die Möglichkeit, uns im Halbkreis zu setzen und die Menschen, mit denen wir beten und singen ganz anders wahrzunehmen. Andere zu sehen und selbst gesehen zu werden.

Und ganz zuletzt müssen wir auch über die Zeiten nachdenken, zu denen wir uns zum Gottesdienst treffen. In Amelsbüren feiern wir regelmäßig um 9.00 Uhr Gottesdienst. Nicht nur im kalten und dunklen Winter eine unchristliche Zeit für junge Leute. Und für die älteren, die morgens länger brauchen, auf den Pflegedienst warten oder erstmal den Kreislauf hochfahren müssen.

Wenn der Text nicht in verständliches Deutsch übersetzt wird.

Wir nutzen in vielen Gottesdiensten die Lutherübersetzung von 2017, die manche für einen Rückschritt halten, weil sie näher an Luthers ursprünglicher Sprache ist als die Vorgängerversion. Das aktuelle Lektorar, aus dem die Lesungen gelesen werden sollten, nutzt ebenfalls Luther 2017.

Wenn der Text nicht besprochen wird, z.B. in der Predigt, sondern für sich steht, muss sich der Heilige Geist manchmal ziemlich anstrengen, damit wir was damit anfangen können. Die Menschen, die vorne stehen (ich gehöre dazu), sind meistens Akademiker mit elaborierter Sprache. Im „normalen“ Gottesdienst waren ja auch immer viele Menschen mit mittlerem oder höherem Bildungsniveau. Geschliffene Sprache gefällt mir auch. Erreichen wir damit aber Schüler:innen der Grundschule oder der Mittelstufe und dementiell veränderte Menschen?

In manchen Gemeinden gibt es den „Childrens-Chat“ zur Predigt. Das ist eine kurze Auslegung für die Kinder im Gottesdienst. Ein älteres Gemeindeglied sagt nach dem Gottesdienst: „Erst da habe ich verstanden, wie es gemeint ist.“ Offenbar hat eine elementare Sprache den Inhalt besser transportiert.

Ich freue mich auf die offene Kirche in Amelsbüren und die ersten Schulgottesdienste, die von Menschen aus der Tagespflege der Alexianer mit gefeiert werden. Vielleicht brauchen wir sogar mehr von der sogenannten „Leichten Sprache“. ([www.leichte-sprache.de](http://www.leichte-sprache.de)). Nicht nur im Gottesdienst, sondern auch in unseren Veröffentlichun-



Datum	Uhrzeit	Amelsbüren	Hiltrup
So., 10.4. Palmsonntag	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)	
	10.30 Uhr		Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)
Mo., 11.4.	18.00 Uhr		Passionsandacht
Di., 12.4.	18.00 Uhr		Passionsandacht
Mi., 13.4.	18.00 Uhr		Passionsandacht
Do., 14.4. Gründonnerstag	18.00 Uhr		Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Bentrop)
Fr., 15.4. Karfreitag	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Maiwald)	
	10.30 Uhr		Gottesdienst (Pfr. Maiwald)
Sa., 16.4.	18.30 Uhr	Gottesdienst im Alexianer-Krankenhaus (Lp. Riemann)	
So., 17.4. Ostersonntag	5.45 Uhr		Osternacht (Pfrin. Bentrop)
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Pfr. Maiwald)	Familiengottesdienst (Pfrin. Bentrop)
Mo., 18.4. Ostermontag	9.00 Uhr	Gottesdienst (Lp. Riemann)	
	10.30 Uhr		Gottesdienst (Lp. Riemann)
So., 24.4. Quasimodogeniti	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)	
	10.30 Uhr		Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)
	12.00 Uhr		Taufgottesdienst (Pfrin. Bentrop)
Do., 28.4.	16.00 Uhr		Gottesdienst im Marienheim (Präd. Kleindiek)
So., 1.5. Miserikordias Domini	9.00 Uhr	Gottesdienst (Lp. Riemann)	
	9.30 Uhr		Gottesdienst für Kleinkinder und Eltern (Pfrin. Bentrop)
So., 8.5. Jubilae	10.30 Uhr		Familiengottesdienst KU3 Guter Hirte (Pfrin. Bentrop)
	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Maiwald)	
	12.00 Uhr		Gottesdienst (Pfr. Maiwald)
Sa., 14.5.	18.30 Uhr	Gottesdienst im Alexianer-Krankenhaus (Lp. Riemann)	
	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)	
So., 15.5. Kantate	10.30 Uhr		Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)
	16.00 Uhr		Gottesdienst im Marienheim (Pfrin. Bentrop)
So., 22.5. Rogate	9.00 Uhr	Gottesdienst (Präd. Kleindiek)	
	10.30 Uhr		Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Maiwald)
Do., 26.5. Christi Himmelfahrt	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)	
	10.30 Uhr		Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Maiwald)
Sa., 28.5.	10.30 Uhr		Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Maiwald)
	14.00 Uhr		Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Maiwald)
So., 29.5. Exaudi	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)	
	10.30 Uhr		Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)
So., 5.6. Pfingstsonntag	9.00 Uhr	NN	
	9.30 Uhr		Gottesdienst für Kleinkinder und Eltern (Pfrin. Bentrop)
	10.30 Uhr		NN
Mo., 6.6. Pfingstmontag	Ök. Pfingstmontag auf dem Domplatz in Münster		
So., 12.6. Trinitatis	9.00 Uhr	NN	
	10.30 Uhr		Abschlussgottesdienst KU3 (Pfrin. Bentrop)
	12.00 Uhr		Taufgottesdienst (Pfrin. Bentrop)
	18.00 Uhr		AUSZEIT ! – Gottesdienst (Pfr. Maiwald)

## Karwoche und Ostern

### Passionsandachten:

Mo., 11.4. – Mi., 13.4., 18.00 Uhr,  
Christuskirche

### Gründonnerstag:

18.00 Uhr: Gottesdienst  
mit Abendmahl Christuskirche

### Karfreitag:

9.00 Uhr: Gottesdienst  
Kreuz-Christi-Kirche  
10.30 Uhr: Gottesdienst  
Christuskirche

### Ostersonntag in Amelsbüren:

9.30 Uhr: Osterfrühstück  
10.30 Uhr: Familiengottesdienst  
Kreuz-Christi-Kirche, Leisnerstr. 17

### Ostersonntag in Hiltrup:

5.45 Uhr: Osternachtsfeier  
Im Anschluss: Osterfrühstück  
(durchgehend bis 10.30 Uhr)  
10.30 Uhr: Familiengottesdienst  
Christuskirche, Hülsebrockstr. 16

### Ostermontag:

9.00 Uhr: Gottesdienst  
Kreuz-Christi-Kirche  
10.30 Uhr: Gottesdienst  
Christuskirche

## Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

27.3. Luca Dittmann  
Romy Wardemann  
Ronja Wardemann

## Getraut wurden:

19.3. Axel Grube und Dorothee,  
geb. Friedhoff

## Aus unserer Gemeinde verstorben sind:

11.1. Ruth Amend, 96 J.  
12.1. Armin Kindsvater, 90 J.  
28.1. Werner Berndt, 79 J.  
2.2. Elke Krumschmidt, 78 J.  
4.2. Alfred Peter, 95 J.  
5.2. Rolf Gronemann, 64 J.  
7.2. Klaus Mikolajetz, 79 J.  
15.2. Irene Falger, 88 J.  
7.3. Gudrun Behlen, 66 J.  
12.3. Ernst Felczykowski, 94 J.

## Unsere Gottesdienste in Amelsbüren und Hiltrup

Alle Angaben vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen der Corona-Situation. Seit dem 20. März gelten keine Zugangsbeschränkungen mehr für den Gottesdienst. In der Kirche tragen wir weiterhin Masken (FFP2), damit alle gemeinsam singen können, und achten auf angemessene Abstände. Auch das Abendmahl können wir wieder miteinander feiern: Am 1. und 3. Sonntag im Monat in Hiltrup, am 2. Sonntag im Monat in Amelsbüren.

Die Gottesdienste in Amelsbüren findet jetzt wieder in der Kreuz-Christi-Kirche (Leisnerstr. 17) statt, jeweils Sonntag um 9.00 Uhr. Die Sonntagsgottesdienste in der Christuskirche in Hiltrup beginnen um 10.30 Uhr. m Kreuz-Christi-Kirchraum statt (Leisnerstr. 17).

Über aktuelle Termine sowie geltende Schutz- und Hygienemaßnahmen informieren Sie sich bitte auch auf der Homepage! [www.ev-kirche-hiltrup.de](http://www.ev-kirche-hiltrup.de)

Die Ev. Kirchengemeinde Hilstrup trauert um

## Werner Berndt

der am 28.1.2022 im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Werner Berndt war viele Jahre Mitglied des Presbyteriums und hat die Arbeit des Gremiums in vielfältiger Weise geprägt, sowohl inhaltlich als auch atmosphärisch. Mit großer Umsicht, Klarheit und Ruhe hat er die Dinge angepackt und ist auch vor schwierigen und langwierigen Aufgaben nicht zurückgeschreckt. Seine Art, konstruktiv an die Aufgaben heranzugehen, war ermutigend und motivierend.

Als Baukirchmeister hat er sich besonders um die Neugestaltung des Hilstruper Gemeindezentrums verdient gemacht, die ohne seinen unermüdlchen Einsatz so nicht möglich gewesen wäre. Auch die Entwicklung und Formulierung der Gemeindekonzeption hat er maßgeblich vorangebracht.

Transparenz, eine gute Kommunikation und die Suche nach Wegen, die alle mitgehen können, waren ihm immer wichtig. Mit seinem guten Gespür für Situationen und Befindlichkeiten hat er immer die richtigen Worte gefunden, um „zur Sache“ zu führen und, wenn es sein muss, zu vermitteln.

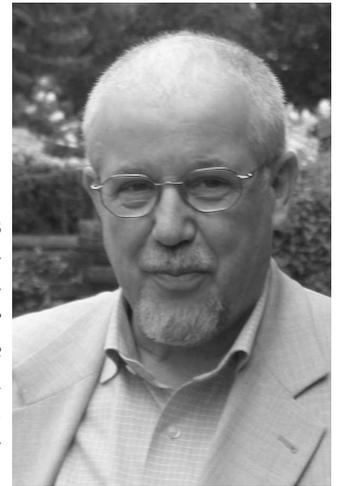
Auch über die eigene Gemeinde hinaus war er aktiv, im Kreissynodalvorstand und im Finanzausschuss des Kirchenkreises, und wurde als kompetenter und besonnener Moderator hinzugezogen, wenn es irgendwo „brannte“.

Seine Freundlichkeit, sein feiner Humor und sein grundsätzliches Wohlmeinen waren wohltuend – für die Gemeinde und für die Menschen, mit denen er es zu tun hatte.

Sein Vertrauen, dass Gott es gut mit ihm meint und dass er seinen Weg gehen kann, Schritt für Schritt, weil er gehalten ist – das hat er ausgestrahlt. „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ (Psalm 139,5)

Wir denken dankbar an Werner und vertrauen darauf, dass er auch jetzt geborgen ist in Gottes Hand, umgeben von seinen guten Mächten. Unsere Anteilnahme gilt seiner lieben Frau Christa, ihren Töchtern Cordula und Miriam mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Für das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde  
Pastorin Beate Bentrop



## „Komm mit“ - Stringtett in der Christuskirche



Stringtett haben den Swing und das Herz auf dem rechten Fleck: Gefühlvollen Gypsy-Swing spielt das Trio aus Münster und Bochum. Gegründet im Jahr 2000 ist die aktuelle Besetzung: Rainer Achterholt (Gitarre), Volker Wendland (Gitarre) und Winfried Bückmann (Kontrabass).

Alle drei Musiker blicken auf eine langjährige Erfahrung in diesem Genre zurück und interpretieren bekannte Titel von Django Reinhardt ebenso gekonnt wie Evergreens, Songs der 40-er/50-er Jahre und Filmmelodien; nicht zuletzt runden zahlreiche Eigenkompositionen das musikalische Bild ab.

Die Gemeindediakonie lädt herzlich zu diesem Konzert am **Sonntag, 29.5.2022, 17.30 Uhr** in Hilstruper Christuskirche Hilstrup (Hülsebrockstr. 16) ein.

Im Rahmen unseres Achtsamkeitsprojekts, möchte die Gemeindediakonie Hilstrup älteren und gehandicapten Menschen die Teilhabe an diesem Konzert ermöglichen und bietet eine Kulturbegleitung an. Die Veranstaltung findet unter den

jeweils gegebenen Corona-Vorgaben statt. Bitte denken Sie an die Nachweise.

Weitere Informationen und Anfragen zu einer Kulturbegleitung im Büro der Gemeindediakonie; Gisela Riedel (Tel.: 02501/16697).

## Konfis für Klima und Gerechtigkeit

Am 7. Mai sammeln unsere Konfis Müll am Kanal. Die Abfallwirtschaftsbetriebe stellen uns dazu Müllsäcke, Greifer und Handschuhe zur Verfügung.

Wir wollen mit dafür sorgen, dass es am Kanal weniger usselig aussieht und weniger Plastik und Mikroplastik in die Umwelt geraten. Wir denken, dass der Termin so kurz nach dem Maifeiertag gut gewählt ist!

Am Ende der Aktion wollen wir den Müll wiegen - und suchen Sponsoren, die bereit sind, dafür zu zahlen. Wie genau das geht, das überlegen wir gerade noch. Ein Vorschlag: wie beim "Sponsorenlauf" erklären sich Interessierte bereit, einen bestimmten Betrag pro gesammeltem Kilo Müll zu zahlen.

Mit dem, was reinkommt, wollen wir unser Projekt in Indien finanziell unterstützen. Wir finanzieren in einem Slum in Firozabad 75 Kindern eine solide Schulausbildung und helfen mit weiteren Mitteln, Engpässe zu überbrücken.

Weitere Infos dazu gibt es auf unserer Homepage ([www.ev-kirche-hilstrup.de](http://www.ev-kirche-hilstrup.de)) und in den Abkündigungen.

## „Komm mit“ Führung zu Installation von Gerhard Richter

Am **Freitag, 17.6.2022** lädt das Seniorenforum der Gemeindediakonie e.V. zu einer Führung ein: Im Juni 2018 wurde die Installation „Zwei Graue Doppelspiegel für ein Pendel“ des Künstlers Gerhard Richter in der Dominikanerkirche in Münster eröffnet. Den Mittelpunkt der Arbeit bildet ein focaultsches Pendel, das aus einer Metallkugel besteht, die mit einem 28,75 m langen Edelstahlseil in der Vierungskuppel der barocken Kirche befestigt ist, sowie einer kreisrunden skalierten Bodenplatte aus Grauwacke, an der sich die Erdrotation ablesen lässt.

Bei einer Führung möchten wir uns gemeinsam das Kunstwerk von Gerhard Richter anschauen und erklären lassen. Treffpunkt ist um **15.00 Uhr an der Dominikanerkirche**, Salzstraße 10, Münster.

Im Anschluss möchten wir bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken ins Gespräch kommen, um unsere Eindrücke miteinander zu teilen.

Im Rahmen unseres Achtsamkeitsprojekts, möchte die Gemeindediakonie Hilstrup älteren und gehandicapten Menschen die Teilhabe an dieser Veranstaltung ermöglichen und bietet eine Kulturbegleitung an.

Weitere Informationen, Anmeldung und Anfragen zu einer Kulturbegleitung im Büro der Gemeindediakonie; Gisela Riedel (Tel.: 02501/16697).

## Frühstücksrunde im Gemeindehaus



Der Frühstückstisch ist bereits gedeckt.

Gleich wird eine Gruppe „hungriger“ Personen in den Gemeindesaal kommen und bei einer guten Tasse Kaffee oder Tee miteinander frühstücken.

Das ist im Paulussaal der Ev. Kirchengemeinde, montags 14 täglich möglich. Bei netten Gesprächen und einem guten Frühstück können alle Interessierten einen bereichernden Vormittag erleben.

In der Zeit von **9.00 Uhr bis 11.00 Uhr** ist unsere Frühstücksrunde geöffnet.

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Treffen am **2. Mai**.

Wir freuen uns auf weitere Besucher.

Es gelten die Schutz- und Hygieneregeln der Kirchengemeinde, Infos bei Gisela Riedel (Tel.: 02501/16697)

GISELA ROOSEBOOM

und Waffeln wird es bei der Premiere geben. Wir freuen uns, wenn sie den fairen Handel und die Reise zum Jamboree als Kund\*innen unterstützen.

Und falls sie Produktwünsche oder Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir wollen gerne vieles möglich machen.

Genauere Infos geben wir Ihnen gerne im direkten Gespräch oder wir kündigen auf der Webseite der Gemeinde die Verkaufszeiten an. Wir möchten uns abschließend noch herzlich bei der vorherigen Verkaufsguppe und besonders bei Stephan Hannay für die freundliche Übergabe und Unterstützung bedanken.

Wir freuen uns auf Sie.

FÜR DIE SIPPE EULEN  
BJARNE THORWESTEN



Ökumenischer Friedensweg zum Gebet für die Menschen in der Ukraine und alle, die unter dem Krieg und seinen Folgen leiden, am 25. März.

## Pfadfinder\*innen übernehmen Eine-Welt-Stand

Nach einer kurzen Pause ist er wieder zurück: Der Eine-Welt-Stand. Am 01.05. im Anschluss an den Gottesdienst werden wieder ökofaire Produkte vor der Christuskirche angeboten.

Die Sippe Eulen des Stamm David wird den Verkauf organisieren. Die Gruppe der 15- und 16-jährigen mit ihren zwei Gruppenleitern ist derzeit eifrig dabei den Neustart zu planen.

Das Thema "Nachhaltigkeit" und "fairer Handel" sind regelmäßige Themen in den Gruppenstunden und auch einen Besuch im fairen Großhandel hat es schon gegeben. Neben der inhaltlichen Nähe des Pfadfindens und der Unterstützung von Klima- und Generationengerechtigkeit, hat die Übernahme des Verkaufstandes einen konkreten Anlass. Sieben Gruppenmitglieder werden 2023 an dem sogenannten "World Scout Jamboree" in Südkorea teilnehmen. Das ist das größte Internationale Weltpfadfinder\*innentreffen, das alle vier Jahre stattfindet und an dem man nur einmal im Leben als Teilnehmer\*in dabei sein kann. Damit sich die Teilnehmenden dieses Erlebnis finanzieren können, unterstützt sie der Stamm bei Aktionen, mit denen sich etwas dazuverdient werden kann. So auch der Eine-Welt-Stand. Die Erlöse des Verkaufs fließen also in die "Jamboree-Kasse" der Jugendlichen.

Am 1. Mai wird der Stand dann mit neuen Produkten, die sich die Jugendlichen ausgesucht haben, feierlich neu eröffnet. Auch Getränke

Telefonisch wenden sich Interessierte an Gisela Riedel von der Gemeindediakonie Hilstrup (Tel.: 02501 16 69 7) oder an die Quartiersentwicklerin Karin Grave vom städtischen Sozialamt (Tel.: 0251 492-5940).

KARIN GRAVE



Digital-Pate Christoph Büsken aus Hilstrup erklärt wie das Smartphone funktioniert. Bild: Stadt Münster

### Minijob ab sofort zu vergeben

Die Landeskirchliche Gemeinschaft sucht für die Reinigung im Haus (mind. 10 Stunden/Monat) und für das Sauberhalten von Hof & Garten (10 Std./Monat) ein oder zwei Hilfskräfte, die sich selbstständig um einen oder beide Bereiche kümmern.

Stundenlohn: 12,- Euro/ Stunde, versicherte Beschäftigung

Kontakt zur LKG über WhatsApp/SMS 0178-6604529

Helmut Winkelmann leitet seit vielen Jahren fachlich kompetent den Computer-Treff, ein Angebot der Gemeindediakonie. Zurzeit treffen sich die Teilnehmer per Videokonferenz und auch im Gemeindezentrum. Es ist unser Ziel, weitere Interessenten bei der Nutzung digitaler Medien zu unterstützen. Haben Sie Interesse? Sprechen Sie uns an! Weitere Informationen und Anmeldungen im Büro der Gemeindediakonie (Tel.: 02501/16697)

GISELA RIEDEL

### Ehrenamtliche Digital-Paten unterstützen beim Umgang mit Smartphone oder Tablet

Ob Nachrichten, Handel oder Impfausweise: Wer online ist, hat viele Vorteile und kann wesentlich leichter dabei sein. Die Technik ist aber nicht immer selbsterklärend. Gerade viele ältere Menschen brauchen deshalb Unterstützung auf dem Weg in die digitale Welt.

Hilfe gibt es von ehrenamtlichen Digital-Patinnen und Digital-Paten und zwar in direktem 1:1 Kontakt. Das Angebot richtet sich vor allem an Seniorinnen und Senioren, die Schulungsangebote außerhalb ihrer Wohnung nur schwer wahrnehmen können oder denen das Lernen in einer Gruppe schwerfällt. Das Seniorenforum der Gemeindediakonie Hilstrup und die Quartiersentwicklung Hilstrup-Ost haben sich zusammengetan, um möglichst vielen Menschen digitale Teilhabe zu ermöglichen und vermitteln Kontakt zu Digital-Patinnen und Digital-Paten.

Ältere Menschen mit einer positiven Sicht auf das Alter und einem positiven Selbstbild trauen sich mehr zu, bleiben körperlich aktiver oder beteiligen sich öfter an sozialen Aktivitäten als Menschen mit einem negativen Selbstbild. Ein positives Bild vom Alter ist auch mit einer höheren Lebenserwartung verbunden.

Fotos und Texte können bis zum 31.5.2022 per Mail ans Büro der Gemeindediakonie geschickt werden: [gemeindediakonie@ev-kirche-hilstrup.de](mailto:gemeindediakonie@ev-kirche-hilstrup.de)

GISELA RIEDEL

### Digitale Medien: Informations- und Diskussionsrunde der Gemeindediakonie

Sie nutzen einen PC, ein Smartphone oder Tablet und fragen sich, welche Möglichkeiten das Gerät sonst noch bietet und mit welchen sich schnell ändernden Neuerungen man sich beschäftigen sollte? Sie möchten mit Ihren Verwandten und Freunden per Video telefonieren oder Fotos verschicken, aber irgendwie funktioniert es nicht?

Die digitalen Medien sind für viele Menschen alltägliche Begleiter. Dabei steht längst nicht mehr die mobile Erreichbarkeit im Vordergrund, sondern die Vielfalt an Möglichkeiten, die diese Geräte bieten, z. B. Text- und Fotobearbeitung, Videokonferenz, E-Mail sowie Sicherheit im Netz. Digitalisierung erleichtert viele wichtige Bereiche des Lebens.

### Fotoaktion: Alter, jetzt erst recht

„Der Mensch wird von allein alt. Aber ob sein Altern gelingt, hängt von ihm ab. Es ist eine hohe Kunst, in guter Weise älter zu werden“, stellte schon der Benediktinerpater Anselm Grün fest. Gelassenheit ist das „Zauberwort“, dem schon in der Antike eine große Bedeutung beigemessen wurde.

In einer Fotoaktion möchten Theresia Nimpf von der Diakonie Münster und Gisela Riedel von der Gemeindediakonie Hilstrup die positiven Seiten des Alters aufzeigen. Dabei fordern sie die ältere Bevölkerung auf, Alltagssituationen zu fotografieren.

Zeigen Sie uns Situationen auf, die Lebensfreude vermitteln und Mut machen. Das können Fotos ihres langjährigen Stammtisches sein oder ein Selbstportrait, vor dem Spiegel, mit einem eigenen Foto aus jüngeren Jahren. Auch Begegnungen mit den Enkelkindern oder Geschwistern und Freunden können ein Fotomotiv sein.

Vielleicht haben Sie noch Fotos von früher und können dem ein Foto von heute gegenüber stellen. Gibt es Orte, die sie schon seit langer Zeit immer wieder besuchen? Gern können sie auch ein paar kurze Sätze dazu schreiben. Die Fotos sollen in einer Ausstellung ausgestellt werden.

Das Alter hat nicht nur negative Seiten. Es geht um Eindrücke und Erinnerungen, die verschiedene Facetten des Alterwerdens aufgreifen.

## Frauenhilfen in Amelsbüren und Hilstrup

Frauenhilfe Amelsbüren:  
Kreuz-Christi-Kirche  
(Leisnerstr. 17)



Frauenhilfe Hilstrup:  
Ev. Gemeindezentrum Hilstrup  
(Hülsebrockstr. 16)

Zu konkreten Terminen und Durchführung der Gruppentreffen beachten Sie bitte Hinweise in der Tagespresse und auf der Homepage!



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

### Diakonie Münster: Ambulante Pflege

Tina Gausepohl  
Einsatzleitung Diakoniestation Süd

**Tägl. 8.00 - 16.00 Uhr**

Ev. Gemeindezentrum Hilstrup  
Tel.: 02501/4409140

### Diakonie Münster: Beratung zu Pflegefragen

Theresia Nimpsch,  
Pflegeberaterin Diakoniestation

**Jeden 1. Donnerstag im Monat,  
9.00 - 11.00 Uhr**

Ev. Gemeindebüro,  
Hülsebrockstr. 16  
Tel.: 0170/7892869

## „Wir um 60“

### Computer-Treff

Montags, 18.30-20.30 Uhr  
für Anfänger und Fortgeschrittene  
Kurstreffen per zoom möglich.  
Leitung: Helmut Winkelmann  
Tel.: 02501/441700

### Radfahrgruppe

Leitung: Rainer Glanemann  
Tel.: 02501/25999

### Erlebnis-Tanz

Donnerstags, 10.00-12.00 Uhr  
Leitung: Christel Walenda  
Tel.: 02501/3336

### Mitmach-Trommeln

Freitags, 10.00-11.30 Uhr  
Leitung: Bernhard Winkels  
Tel.: 0151/70030590

### Gedächtnistraining

Montags, 10.00-11.30 Uhr  
Leitung: Christel Walenda  
Tel.: 02501/3336

### Gemeinsam für Pfleger Angehörige

Die nächsten Treffen werden in  
der lokalen Presse angekündigt.

### Nachbarschaftshilfe

Mittwoch, 20.4./ 18.5./15.6.,  
14.30 Uhr  
Leitung: Gisela Riedel

### Frauen in der Lebensmitte

Anmeldung und Informationen:  
Gemeindediakonie, Gisela Riedel

### GemeindeCafé Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Donnerstags, 15.30-18.30 Uhr  
Anmeldung: Gemeindediakonie,  
Gisela Riedel

## Seniorenforum

Gemeindediakonie Hilstrup e.V.

### Mitte April bis Mitte Juni

Alle Angaben zum Stand des Redaktionsschlusses.

Für alle Veranstaltungen gilt die 2G-Regel, für Veranstaltungen mit Essen und Trinken 2G+.

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Ev. Gemeindezentrum Hilstrup (Hülsebrockstr. 16) statt.

Gerne können sie uns anrufen, wenn sie Fragen zu den jeweiligen Gruppen und den konkreten Terminen haben:

**Gisela Riedel Tel.: 02501/16697**

### Englisch

Montags, 17.00-18.00 Uhr  
Leitung: Christel Walenda  
Tel.: 02501/3336

### Spanisch

Dienstags, 9.00-10.30 Uhr und  
Dienstags, 11.00-12.30 Uhr  
Leitung: Karin Brandt de Romano  
Tel.: 02501/9244540

### Geschichte

Thema: „Der Nationalsozialismus vor und nach 1933“  
Leitung: Volker Plath  
Tel. 02538/ 952492

### Literaturkreis I

Leitung: Johannes Krause-Isermann  
Telefon: 02501/7506

### Literaturkreis II

Mittwochs, 18.00-19.30 Uhr  
Leitung: Sigrid Mangels  
Telefon: 02501/4285

### Geburtstagsbesuchskreis

Termine werden bekannt gegeben.



## Spenden an die Kirchengemeinde Hilstrup

Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie, KD-Bank  
Ev. Kirchengemeinde Hilstrup  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE97 3506 0190 0000 4030 40

### Spendenzwecke

KENNNUMMER + Spendername

- 0501 Gemeindespende, allgemeine Spenden
- 0512 Kirchenmusik
- 0530 Diakonie in der eigenen Gemeinde
- 0531 Herzkissen
- 0541 Kirchoraum Amelsbüren
- 0542 Indienprojekt
- 0550 Gemeindejugendarbeit
- 0551 Kinderbibelwoche
- 0553 Offene Jugendarbeit
- 0561 Gemeindebrief
- 0580 Diakoniesammlung

Wenn Sie uns zu der Kennnummer und -bezeichnung im Verwendungszweck ihren Namen und ihre Anschrift nennen, erhalten Sie automatisch eine Zuwendungsbestätigung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

### Unsere katholische Schwestergemeinde

Pfarrgemeinde St. Clemens  
Hilstrup Amelsbüren

Gemeindebüro St. Clemens,  
Hilstrup-Mitte:  
Patronatsstr. 2,  
Tel. 02501/9103010



www.sankt-clemens-hilstrup.de

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hilstrup  
V.i.s.d.P.: Pastorin Beate Bentrop

Für die Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Die Redaktion setzt das Einverständnis der Einsender zu etwaigen Kürzungen voraus.

Auflage: 4200  
Erscheinungsweise: ca. 6 mal pro Jahr, kostenlos an alle erreichbaren ev. Haushalte (kein Anspruch auf Belieferung) sowie als Auslage in den Kirchen, Gemeindehäusern und im InfoPunkt (Marktallee 38).

Nächster Gemeindebrief:  
Mitte Juni – Mitte August  
Erscheinungstermin:  
**Donnerstag, 9.6.2022**  
**Artikel bis 5.5.2022 an:**  
Pfarrerin Bentrop  
(zocher-bentrop@arcor.de)  
oder Gemeindebüro  
(buero@ev-kirche-hilstrup.de)

Dieser Gemeindebrief wurde zu 100% auf Altpapier gedruckt.

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie,  
KD-Bank  
Ev. Kirchengemeinde Hilstrup  
BIC : GENODED1DKD  
IBAN:  
DE97 3506 0190 0000 4030 40  
Kennnummer: 0561 Gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup

in Hilstrup und Amelsbüren, Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster  
Homepage: [www.ev-kirche-hilstrup.de](http://www.ev-kirche-hilstrup.de) oder [www.ev-kirche-amelsbueren.de](http://www.ev-kirche-amelsbueren.de)

Gemeindebüro, Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster  
Indre Neuhaus, Gemeindesekretärin  
montags, mittwochs -freitags: 10.00–12.00 Uhr  
dienstags: 16.30–18.30 Uhr  
E-Mail [buero@ev-kirche-hilstrup.de](mailto:buero@ev-kirche-hilstrup.de)  
Homepage: [www.ev-kirche-hilstrup.de](http://www.ev-kirche-hilstrup.de)

Tel: 261888  
Fax: 29509

Beate Bentrop, Pastorin,  
An der Christuskirche 2, 48165 Münster  
E-Mail: [zocher-bentrop@arcor.de](mailto:zocher-bentrop@arcor.de)

Tel: 262319

Klaus Maiwald, Pastor  
Elsa-Brändström-Weg 63, 48165 Münster  
E-Mail: [klaus.maiwald@ev-kirche-hilstrup.de](mailto:klaus.maiwald@ev-kirche-hilstrup.de)

Tel.: 0251/87189851

Ev. Kinder- und Jugendzentrum, An der Gräfte 3  
Leitung: Sabine Onnebrink  
Sprechzeiten: montags - freitags, 10:00-18:00 Uhr  
E-Mail: [ms-jugendot-hilstrup@ev-kirchenkreis-muenster.de](mailto:ms-jugendot-hilstrup@ev-kirchenkreis-muenster.de)

Tel: 987030 o.  
0159/06361081

Küster und Hausmeister in Hilstrup und Amelsbüren  
Sören Thorwesten  
für Terminabsprachen nach Dienstschluss

Tel: 01575/5080063

Kindergarten, An der Christuskirche 4  
Stefanie Aubry, Leitung  
E-Mail: [ms-kita-hilstrup@ev-kirchenkreis-muenster.de](mailto:ms-kita-hilstrup@ev-kirchenkreis-muenster.de)

Tel: 3501  
Fax: 2688077

Seniorenforum - Gemeindediakonie Hilstrup e.V.,  
Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster  
Gisela Riedel, Fachkraft für Sozialdienste  
Sprechzeiten: dienstags und donnerstags, 9.00-12.00 Uhr in Hilstrup  
letzter Mittwoch i.M., 9.00-12.00 Uhr in Amelsbüren  
sowie nach Vereinbarung  
E-Mail: [gemeindediakonie@ev-kirche-hilstrup.de](mailto:gemeindediakonie@ev-kirche-hilstrup.de)  
Homepage: [www.seniorenforum.de](http://www.seniorenforum.de)  
Kontoverbindung: Volksbank Münster eG  
BIC: GENODEM11BB IBAN: DE48 4036 1906 1004 4470 00

Tel: 16697

Telefonseelsorge (kostenfrei)

Tel: 0800/1110111



# Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde  
Hiltrup

vom 10. Juni bis 14. Juni 2022

Abgabestelle(n):

**Gemeindezentrum**

**Hülsebrockstraße 16  
48165 Münster**

**Montag, Dienstag und Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr  
und von 14.30 - 16.30 Uhr  
Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr**

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!**

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

